

Curriculum Innere Medizin

**für die Basisweiterbildung im Gebiet Innere Medizin (36 Mo.)
und die Facharztkompetenz Innere Medizin (24 Mo.)**

Weiterbildungsstätte:
Klinik für Innere Medizin
Klinikum Bremen-Ost

Prof. Dr. med. Rainer Porschen

Chefarzt der Klinik für Innere Medizin

Klinikum Bremen-Ost gGmbH
Züricher Str. 40
28325 Bremen

Telefon (0421) 408-2221
Telefax: (0421) 408-2235
E-Mail: rainer.porschen@klinikum-bremen-ost.de

1. Allgemeines

1.1. Präambel

Das vorliegende Curriculum zur Weiterbildung im Fach Innere Medizin basiert auf einer chef-, ober- sowie assistenzärztlichen Initiative der Klinik für Innere Medizin des Klinikums Bremen-Ost, um insbesondere in Zeiten knapper ärztlicher Ressourcen und zunehmender Arbeitsverdichtung einen entscheidenden Beitrag zu einer soliden und fundierten Weiterbildung junger Kolleginnen und Kollegen auf der Basis der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Bremen zu leisten.

Durch die Themenbeschreibung und Festlegung der Weiterbildungsinhalte und -abfolge soll eine Transparenz geschaffen werden, die jeder/m Assistenzärztin/Assistenzarzt den Weg und die Aufgaben durch die Facharztweiterbildung aufzeigt. Weiter verbunden ist damit die Idee, eine nachhaltige und verlässliche Weiterbildungsstruktur entstehen zu lassen und dauerhaft zu gewährleisten.

1.2. Betriebliche Merkmale der Weiterbildungsstätte

- modernes Schwerpunkt-Krankenhaus mit insgesamt zwölf Fachkliniken, das zum Bremer Klinikverbund Gesundheit Nord gGmbH gehört.
- Das Haus hat ca. 800 Betten und versorgt im Jahr rund 22.000 Patienten stationär und 21.000 ambulant. Rund 2100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den ärztlichen, pflegerischen und administrativen Bereichen tätig.
- Das Klinikum verfügt über das KTQ-Prüfsiegel (2015 erfolgreich re-zertifiziert) sowie das Grundzertifikat „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“.
- In der Klinik für Innere Medizin wird gesamte Spektrum internistischer Erkrankungen mit Ausnahme der *speziellen* Pneumologie versorgt.
- Schwerpunkte bestehen in den Bereichen Gastroenterologie, Gastroonkologie und in der Diabetologie.
- Die Klinik verfügt über vielfältige spezielle diagnostische (z. B. Endosonographie, Manometrie, pH-Metrie) und therapeutische Möglichkeiten (z. B. Stentimplantation, APC-Therapie, Radiofrequenzhyperthermie).
- Die Endoskopie der Klinik für Innere Medizin ist 2006, 2010 und 2013 mit der TÜV-Plakette für besondere Qualität bei der Durchführung von Magen- und Darmspiegelungen ausgezeichnet worden.
- In der angegliederten Tagesklinik für Onkologie und Gastroenterologie (GHOTA) werden die Diagnostik von bösartigen Tumoren und Bluterkrankungen sowie ihre Therapien (u.a. Chemotherapie, Bluttransfusion) durchgeführt. Auch die Diagnostik und Therapie spezieller gastroenterologischer Krankheitsbilder (z.B. CED, FAP) erfolgen hier.
- Die Klinik für Innere Medizin ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Diabetischer Fuß der Deutschen Diabetesgesellschaft. In enger Verzahnung mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten werden mit dem interdisziplinären Diabetes-Team umfangreiche Schulungsprogramme für Patienten durchgeführt.

- Die Klinik für Innere Medizin betreut über 4000 stationäre und teilstationäre Patienten pro Jahr.
- Die Patientenversorgung erfolgt auf der Tagesklinik und auf vier internistischen Stationen sowie auf dem internistisch zugeordneten und geleiteten Bereich der Intensivstation.
- lebhafter interdisziplinärer Austausch mit den anderen Kliniken gewährleistet (Chirurgie, Geriatrie, Psychiatrie, Pneumologie, Thoraxchirurgie, Unfallchirurgie, Neurologie, Anästhesie)

1.3. Das ärztliche Team

Der Chefarzt der Abteilung ist:

Prof. Dr. med. Rainer Porschen
Telefon (0421) 408-2221
Telefax: (0421) 408-2235
E-Mail: rainer.porschen@klinikum-bremen-ost.de

Klinikpflegeleitung:
Frau Dorit Schmidt Tel: (0421) 408-2523
Telefon: (0421) 408-1454
E-Mail: dorit-barbara.schmidt@klinikum-bremen-ost.de

Zum Ärzteteam von Prof. Porschen gehören 4 Oberärzte sowie weitere 14 Assistenzärztinnen und -ärzte.

Die Oberärzte:

Dr. med. Markus Schricker (Internist, Gastroenterologe, Leitender Oberarzt)
Dr. med. Stefan Thurn (Internist, Gastroenterologe)
Dr. med. Christian Vielhauer (Internist, Kardiologe)
Björn Lesniak (Internist)

1.4. Anerkennung der Weiterbildungsstätte

Eine Weiterbildungsberechtigung besteht in den Bereichen:

Innere Medizin (36 Monate, Basisweiterbildung): Prof. Dr. med. Rainer Porschen

Innere Medizin (24 Monate): Prof. Dr. med. Rainer Porschen

Innere Medizin und Gastroenterologie (36 Monate): Prof. Dr. med. Rainer Porschen

Zusatzbezeichnung Diabetologie: Dr. med. Thomas Hilmer, Klinikum Bremen-Ost; Dr. med. Jan Völker, Diabetologische Schwerpunktpraxis, Sonneberger Str. 11, 28329 Bremen (gemeinsame Befugnis), 18 Monate

2. Allgemeine Grundlage

Die Grundlage für dieses Curriculum ist die geltende Weiterbildungsordnung für Ärztinnen und Ärzte im Lande Bremen.

3. Weiterbildungskonzept Klinikum Bremen-Ost

3.1. Rotationen

Im Zuge der Weiterbildung werden die Assistenzärzte der Medizinischen Klinik auf verschiedenen Stationen und Bereichen eingesetzt. Dazu zählen:

- a) Bettenstationen der Klinik für Innere Medizin
- b) die interdisziplinäre Intensivstation (mindestens 6 Monate)
- c) kontinuierlicher Einsatz in der Aufnahme im Rahmen des Schichtdienstes
- d) Funktionsstelle (Sonographie, Echokardiographie, Endoskopie)
- e) Tagesklinik für Onkologie und Gastroenterologie (GHOTA)
- f) Hospitation in der Klinik für Pneumologie

3.2. Betreuung

- Neu eingetretene Assistenzärzte werden vor der Übernahme einer eigenen Stationshälfte durch einen erfahrenen Assistenzarztkollegen eingeführt. Die Einführung wird durch den zuständigen Oberarzt begleitet.
- Zur Unterstützung existiert ein „**Mitarbeiter-ABC**“ und ein „**Verfahrenshandbuch Innere Medizin**“, welches viele nützliche Informationen enthält
- Der Einsatz als Nacht- und Wochenendarzt setzt den vorangegangenen Einsatz auf Bettenstationen, in der Aufnahme und auf der Intensivstation voraus.
- Auf den Stationen sowie auch bei der Funktionsdiagnostik erfolgt die unmittelbare Betreuung durch Oberärzte mit Facharzttitle Innere Medizin. Neben dem Chefarzt überwachen sie den unmittelbaren Fortgang der Weiterbildung, ggf. werden Förderungsmaßnahmen festgelegt.

3.3. Weiterbildung

Weiterbildungszeitraum	Weiterbildungs- und Einsatzbereiche
Basisweiterbildung (36 Mo.)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stationen der Klinik für Innere Medizin und Aufnahme mit Teilnahme am Schichtdienst (in der Regel 24-28 Monate) ▪ Intensivstation (6 Monate) ▪ Interpretation von EKGs, Belastungs-EKGs, 24h-RR, 24h-EKG, Blutgasanalysen, Lungenfunktion/Spirometrie ▪ Funktionsdiagnostik (in der Regel 2-4 Monate, zusätzlich auch stationsbegleitend) mit <ul style="list-style-type: none"> - Erlernen sonographischer Grundkenntnisse (Abdomen, Schilddrüse), Doppler-sonographien - Punktionen - stationsbegleitende Assistenz bei Proktoskopien
Facharztkompetenz Innere Medizin (24 Mo.)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stationen der Klinik für Innere Medizin und Aufnahme mit Teilnahme am Schichtdienst (in der Regel 8 Monate) ▪ Intensivstation (6 Monate) ▪ Tagesklinik GHOTA (in der Regel 6 Monate) ▪ Hospitation in der Klinik für Pneumologie ▪ Einsatz in der Funktionsdiagnostik inkl. Endoskopie, Echokardiographie, Erweiterung der sonographischen Kenntnisse inkl. Punktionen (in der Regel 4 Monate, zusätzlich auch stationsbegleitend)

3.4. Basisweiterbildung (36 Monate): Praktische Fertigkeiten

- Selbstständige Durchführung, Auswertung, Interpretation von Ruhe- (Richtzahl: 500) und Belastungs-Elektrokardiogrammen (Ergometrie) (Richtzahl: 100)
- Auswertung, Interpretation von Langzeit-Elektrokardiogrammen (Richtzahl: 100)
- Auswertung, Interpretation von 24-Stunden-Blutdruckmessungen (Richtzahl: 50)
- Auswertung, Interpretation von Lungenfunktionsprüfungen sowie von Blutgasanalysen (Richtzahl: 100)
- Sonographische Untersuchung des Abdomens (Richtzahl: 500), der Schilddrüse (Richtzahl: 150) sowie des Retroperitoneums. Dies wird vom Haus durch die Übernahme der Kosten für einen sonographischen Grundkurs aktiv unterstützt.
- Dopplersonographische Untersuchungen (Richtzahl: 300)
- Durch stationsbegleitende Assistenz Erwerb von Basiskenntnissen in der Proktoskopie

- Selbstständige Entnahme von Probenmaterial
 - o Blut
 - o Aszites
 - o Pleura
 - o Knochenmark
 - o mikrobiologische Abstriche
 - o Punktionen insgesamt lt. WbO: in der Basisweiterbildung Basiskenntnisse, für den Facharzt Innere Medizin insgesamt 100

- Therapiemaßnahmen:
 - o Injektion intravenös, intramuskulär, subkutan, periartikulär
 - o Legen eines venösen Katheters
 - o Diagnostische und therapeutische Pleurapunktion
 - o Diagnostische und therapeutische Aszitespunktion
 - o Legen einer Magensonde
 - o Blasenkatheterisierung, diagnostische Blasenpunktion
 - o Durchführung endotrachealer Absaugung
 - o Infusions-, Transfusionstherapie, enterale und parenterale Ernährung (Richtzahl: 50)

3.5. Weiterbildungsinhalte für die Intensivstation

Da auf der interdisziplinären Intensivstation ein festes Bettenkontingent der Klinik für Innere Medizin zugewiesen ist, das unter der fachlichen Leitung des Chefarztes der Klinik für Innere Medizin steht, ist es gewährleistet, dass die Weiterbildungsassistenten die in der WBO vorgesehene Zeit von mindestens 6 Monaten absolvieren. Da die Assistenten während der Basisweiterbildung schon am Schichtdienst teilnehmen, erfolgt der Einsatz auf der Intensivstation auch schon während der Basisweiterbildung.

3.5.1. Praktische Fertigkeiten:

- Legen von intraarteriellen und zentralvenösen Kathetern
- Erlernen von Defibrillation und Kardioversion
- Erlernen der kardiopulmonalen Reanimation
- Auswertung, Interpretation und Abklärung von Lungenfunktionsprüfungen sowie von Blutgasanalysen
- Grundzüge der invasiven und nicht-invasiven maschinellen Beatmung
- Mitwirkung bei Bronchoskopien (Richtzahl nach WBO für den Facharzt Innere Medizin: 25)

3.6. Weiterbildungsinhalte für die Facharztkompetenz Innere Medizin

Aufbauend auf den Kenntnissen, die während der Basisweiterbildung erworben worden sind, vertieft der Weiterbildungsassistent seine Kenntnisse auf dem Gebiet der Inneren Medizin und lernt durch seine Tätigkeit auf den Bettenstationen, der Intensivstation und der Funktionsdiagnostik und durch die Hospitation in die Klinik für Pneumologie vertiefende Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten.

3.6.1. Funktionsdiagnostik

Die während der Basisweiterbildung erworbenen sonographischen Kenntnisse werden ausgebaut durch Einsatz in der Funktionsdiagnostik. Dies wird vom Haus durch die Übernahme der Kosten für einen sonographischen Aufbaukurs und einen Echokardiographiekurs aktiv unterstützt. Einsatzbereiche sind:

- Durchführung von transthorakalen Echokardiographien/Doppler/Duplex-Untersuchungen und Assistenz bei der Durchführung von transoesophagealen Echokardiographien (Richtzahl: 150)
- Endoskopie: Assistenz und Durchführung von Gastroskopen (Richtzahl: 100 inkl. PEG-Anlage) und Proktoskopen/unteren Intestinoskopen (Richtzahl: insgesamt 100)
- Feinnadelpunktion, Punktionen (Richtzahl: 100)
- Assistenz bei Kontrolle von Herzschrittmacher-Patienten

3.6.2. Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)

Die Abkürzung GHOTA steht für die Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie der Klinik für Innere Medizin des Klinikums Bremen-Ost. Das Ärzte- und Pflegeteam der GHOTA betreut Patienten mit Tumorerkrankungen sowie mit chronischen (CED) und genetisch bedingten Magen-Darm-Erkrankungen (FAP, HNPCC). In der GHOTA können grundsätzlich bei allen bösartigen Tumorerkrankungen die erforderliche Diagnostik und Therapie durchgeführt werden.

4. Weiterbildungsveranstaltungen

4.1. Interne theoretische und praktische Weiterbildung

- **Montagsfortbildung** (montags 13:30-14:30)
- **Sono-Fortbildung** (derzeit integriert in die Fortbildung montags)
- **Diabetes-Treff:** dienstags 11.30 bis 12 Uhr Fallbesprechungen
- **Tumorboard**, einmal wöchentlich donnerstags 14.15, interdisziplinär
- **Tägliche Röntgendemo**

4.2. Externe Weiterbildungsmöglichkeiten

- Teilnahme an Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
- Teilnahme an medizinisch wissenschaftlichen Kongressen, ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen Jährlicher Bremer Gastro-Tag (Organisator: Prof. Dr. R. Porschen)
- Mögliche Teilnahme am Gastro Update (Referent: Prof. Dr. R. Porschen)

5. Lernunterstützende Maßnahmen

- Für das Selbststudium steht eine Bibliothek mit Lehrbüchern und Fachzeitschriften zur Verfügung
- Internetzugang zur Medline-Recherche sowie Zugang zu „UpToDate“, „New England Journal of Medicine“ und anderen Journalen
- Verfahrenshandbuch Innere Medizin
- Interne Leitlinien der Klinik für Innere Medizin
- Virtuelles/Gedrucktes Logbuch mit der Möglichkeit der Dokumentation